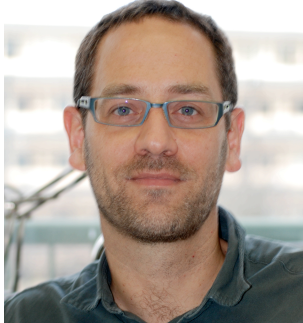


Robert-Bing-Preisträger 2014



Denis Jabaudon absolvierte sein Medizinstudium an der Universität Lausanne. In seiner naturwissenschaftlichen Doktorarbeit an der Universität Zürich befasste er sich mit Übertragungsmechanismen synaptischer Signale zwischen Neuronen. Nach der Ausbildung zum klinischen Neurologen am Genfer Universitätsspital HUG ging er als Post-Doc an die Harvard-Universität und erforschte dort die genetische Regulierung der Entwicklung der Grosshirnrinde.

Seit 2009 leitet Denis Jabaudon als Förderprofessor des Schweizerischen Nationalfonds an der Universität Genf eine Forschungsgruppe, welche die Entstehung von Schaltkreisen im Hirn untersucht. Gleichzeitig ist er leitender Arzt an der neurologischen Klinik des HUG. Mit seiner Forschung möchte Prof. Jabaudon dazu beitragen, die genetische Kontrolle neuronaler Verbindungen besser zu verstehen. In der Klinik sollen diese Erkenntnisse in Zukunft die Behandlung von PatientInnen mit Hirnverletzungen oder neurodegenerativen Erkrankungen verbessern. Prof. Jabaudon hat für seine Forschung bereits den «Prix scientifique 2012» der Fondation Leenaards sowie den «Pfizer Forschungspreis 2014» bekommen.



Peter Scheiffele ist Professor für Zell- und Entwicklungsbiologie am Biozentrum der Universität Basel. Er erforscht die Mechanismen der Ausbildung neuronaler Netzwerke im zentralen Nervensystem, insbesondere die Bildung von Synapsen. Dabei entdeckte er eine bedeutende Rolle der neuronalen Adhäsionsmoleküle Neuroligin und Neurexin in der Synapsenbildung.

Seine Arbeiten zur Entstehung und Auflösung neuronaler Synapsen führten zu Einblicken in neuronale Erkrankungen wie Autismus und deren Behandlungsmöglichkeiten. Peter Scheiffele studierte Biochemie an der Freien Universität Berlin. 1998 promovierte er am EMBL in Heidelberg und war als Postdoc an der University of California in Berkeley sowie in San Francisco tätig. Ab 2001 forschte er als Assistenzprofessor am Department of Physiology & Cellular Biophysics der Columbia University in New York. Er wurde 2008 an die Universität Basel berufen.